



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler

Volkskultur voller Tatendrang

Die steirische Volkskultur zieht in einem Tätigkeitsbericht Bilanz und blickt zuversichtlich in die Zukunft.



„Wir leben Steiermark“:
Die Jahresrückschau zeigt, was sich in der Volkskultur 2020 getan hat

FOTO FISCHER

Unter dem signifikanten Titel „Wir leben Steiermark“ präsentieren die volksculturellen Verbände, die Volkskultur Steiermark GmbH und die fachverwandten Institutionen seit einigen Jahren gemeinsam ihre Jahresrückschau. Ein Blick auf die darin publizierten Berichte des Jahres 2020 zeigt, dass die steirische Volkskultur auch durch die corona-bedingten Änderungen unseres Lebensalltags niemals zum Stillstand kam. Vielmehr waren eine deutliche Zuwendung und ein neues Entdecken derselben

spürbar. Die volksculturellen Institutionen und Verbände haben die ungewohnte Situation als Herausforderung angenommen und stets neue Möglichkeiten gefunden, um ihre Inhalte ebenso wie Bräuche und Traditionen mit viel Kreativität und Ideenreichtum weiterhin von den Menschen zu den Menschen zu bringen.

Kulturlandesrat Christopher Drexler sieht in der Vielfalt an außergewöhnlichen Wegen, die in den letzten Monaten beschritten wurden und von virtuellen Blasmusikproben bis zu

Wohnzimmerkonzerten reichen, ein großes Zeichen von Optimismus. Voller Zuversicht sind auch alle Verantwortungsträger in den Vereinen und Verbänden, die sich – ebenso wie die unzähligen Musikanten, Tänzer, Sänger, Heimatdichter, Mitarbeiter in Museen und Sammlungen und viele mehr – wieder nach realen Begegnungen und Veranstaltungen vor Ort sehnen. Denn Volkskultur lebt von der Interaktion und einem gemeinschaftlichen Erleben. Infos zum Buch: www.volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

Sölkterer Volksmusik Trio



Der Gröbminger Bezirkskapellmeister Hans Koller blickt auf 60 Musikantennjahre, unzählige Auftritte sowie auf über 300 Eigenkompositionen für Musik-, Gesangsgruppen und Blasorchester zurück. Heute ist er – gemeinsam mit seinen Enkeln Freya und Johann Zeiler – als „Sölkterer Volksmusik Trio“ musikalisch unterwegs. „Es freut mich sehr, dass meine Enkelkinder mit mir die Begeisterung für Musik teilen. Natürlich ist der Altersunterschied groß, aber es hält mich jung und das schadet auch der Musik keinesfalls“, erzählt Hans. Mittlerweile gibt es von der Kleinsölker Familienbesetzung auch einen Tonträger, der voriges Jahr im eigenen Tonstudio produziert wurde. www.kollersound.at

Der Maibaum hat das Ziel verfehlt

Am Vorabend zum 1. Mai wird vielerorts der Maibaum als Zeichen für das wiedererwachte Wachstum im Frühling aufgestellt. Aber dies geschieht nicht nur am Dorfplatz oder vor einem Wirtshaus, häufig werden

sogenannte „Maistangen“ – aufgeputzt mit bunten Bändern – auch der Herzallerliebsten vors Zimmerfenster gestellt. Leider wurde dieser alte Brauch einem Burschen vor vielen Jahren zum Verhängnis. Nicht hundertpro-

zentig ortskundig, hat er sich in der Morgendämmerung beim Fenster geirrt und versehentlich der Großmutter seiner Angebeteten seine Aufwartung gemacht. Bei Tagesanbruch fiel die betagte Witwe vor Freude

fast in Ohnmacht und konnte das unerwartete Liebeszeichen eines unbekanntenen Verehrers nicht deuten. Rasch wurde der Irrtum aber aufgeklärt und der „Liebesbaum“ einfach um ein Fenster versetzt.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.